

WALD, WORTE, ZUKUNFT

**Wie das Schreiben unsere Beziehung zur Natur revolutionieren
und zu mehr Nachhaltigkeit beitragen kann**

**Masterarbeit zur Erlangung des Grades „Master of Arts“ (M.A.)
im Studiengang Biografisches und Kreatives Schreiben
an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin**

Eingereicht von: Andrea Keller

Matrikel-Nr.: 6192010

Studiengruppe: BKS 14

Erstgutachterin: Sandra Maria Fanroth (Dipl. Biol.)

Zweitgutachter: Prof. Dr. Susanne Benner

Abgabetermin: 21.09.2022

Abstract

Die Klimakrise, das Artensterben und die Plastikverschmutzung sind nur drei von unzähligen Beispielen, die bezeugen, dass der Mensch im Zeitalter des Anthropozäns die Natur nicht nur beeinflusst, sondern sie enorm schädigt, ja auch irreversibel zerstört. Dadurch gefährden wir nicht zuletzt unsere eigenen Lebensgrundlagen und die Zukunft unserer Kinder und Kindeskiner. Mit der Zuspitzung des planetaren Notstandes wird der Ruf immer lauter, unser Selbst- und Naturverständnis zu überdenken. Es gilt, den Spalt der Welt zu schließen – diese konstruierte Kluft zwischen Mensch und Natur, zwischen Natur und Kultur. Der Arbeit „*Wald, Worte, Zukunft*“ liegt die Überzeugung zu Grunde, dass Schreiben dabei unterstützen, vielleicht sogar Wunder wirken kann. Zumal dann, wenn die Texte mit Dreck unter den Fingernägeln entstehen, sich die Schreibenden also raus wagen „aufs Feld“. So verfügt *Nature Writing* auf dem literarischen Terrain seit Anbeginn des Genres über beeindruckende Protestkraft hin zu mehr Naturerleben, -Erkundung und -Verbundenheit, nimmt sich das sogenannte *New Nature Writing* nicht zuletzt der globalen Klimakrise an. Aber auch Nicht-Literat:innen können „schreibend in der Natur, schreibend über die Natur, schreibend mit der Natur“ wertvolle Erfahrungen machen, schöpferische Prozesse durchleben und Worte finden, welche die innere Dimension von Nachhaltigkeit nähren. Die Masterarbeit reflektiert also die ökologischen Krisen unserer Zeit, Naturverständnisse und Naturverbundenheit. Sie unternimmt Expeditionen in den Wald, der als „Inbegriff von Natur“ erkundet wird, sucht nach dem Poem im Problem und zeigt anhand eines Kompakt-Schreibworkshops von 90 Minuten auf, wie so eine Schreibreise „zurück zur Natur“ (und somit auch zurück zu einem ökologischen Weltbild), beginnen kann. Nämlich mit Achtsamkeit und im kreativen Austausch mit dem anderen Leben, das leben will.

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG.....	2
1.1 Ausgangslage.....	2
1.2 Persönliche Motivation der Autorin	3
1.4 Hypothesen, Forschungsfrage und Ziele	6
1.5 Zielgefäß: Schreibworkshop „Dear Nature!“	7
1.6 Gliederung der Arbeit.....	8
1.7 Vorbemerkungen	9
2. METHODIK	10
2.1 Literaturrecherche	10
2.2. Erweiterte Recherche	10
2.3. Grundlagenarbeit für praktische Anwendung.....	11
3. THEORETISCHE GRUNDLAGEN	12
3.1 Mensch und Natur	12
3.1.1 Die Mensch-Natur-Beziehung des globalen Nordens	12
3.1.1.1 Natur: Begriffsentwicklung und Bedeutung	12
3.1.1.2 Das anthropozentrische Weltbild.....	20
3.1.1.3 Die Sonderstellung des Waldes	23
3.1.2 Die Klima-Krise und die bedrohte Zukunft	28
3.1.2.1 Alarmstufe Rot: Erderwärmung, Artensterben, Grund zur Panik.....	28
3.1.2.2 Der Knowledge-Action Gap	30
3.1.2.3 Die innere Dimension von Nachhaltigkeit	32
3.1.2.4 Eco statt Ego: ökologische Weltbilder	35
3.1.3 Verdichtung.....	38
3.1.4 Kritische Anmerkungen	39
3.2 Schreiben über die Natur	41
3.2.1 Das Schreiben in der Natur, über die Natur, mit der Natur	41
3.2.1.2 Nature Writing: Begrifflichkeit und Entwicklung.....	41
3.2.1.1 Schreiben über die Natur im Anthropozän	43
3.2.1.2 Die Sonderstellung des Waldes	44
3.2.2 Das Schreiben für Zukunft.....	50
3.2.2.1 Aus dem Grünen: Inspiration, Erkenntnis, Grund zur Hoffnung	50
3.2.2.1 Die transformative Kraft von Poesie	51

3.2.2.4 Meditatives und Achtsames Schreiben	55
3.2.2.5 Dialog und Kreative Partnerschaft mit der Natur	57
3.2.3 Verdichtung	59
3.2.4 Kritische Anmerkungen	60
4. SYNTHESE: VERFLECHTUNG DES VERDICHETEN	62
5. SCHREIBWORKSHOP: „DEAR NATURE!“	63
6. FAZIT UND AUSBLICK	71
7. ANHANG	73
<i>Bibliografie</i>	<i>73</i>
<i>Feedback der Teilnehmenden des Workshops „Dear Nature!“</i>	<i>80</i>
<i>Visuelle Dokumentation des Workshops „Dear Nature!“</i>	<i>83</i>
<i>Dank</i>	<i>85</i>